

Locales.

Halle, den 10. Oktober.

* [Hoher Besuch.] Heute Vormittag 11 Uhr 43 Min. traf der Herr Minister v. Büttiger in Begleitung des Geheimen Regierungsrathes Herrn Comann, von Berlin kommend, hier ein. Zum Empfange derselben hatten sich der Herr Regierungsrath Dr. Dieck und der Herr Oberbürgermeister Staube am Bahnhofe eingefunden. Sofort nach Eintreffen des Zuges begaben sich die Herrschaften nach erfolgter Begrüßung in den Wagen des Herrn Kommerzienrath Dehne nach der Stadt. Um 2 Uhr besichtigten die beiden von Berlin gekommenen Herren ihre Reise nach Eisenbahn fortzusetzen, um die Wasserhaltungsarbeiten bei Wimmelburg sowohl, als auch sämtliche Werke der Mansfelder Kupferbergbauenden Gesellschaft zu besichtigen. Besammlisch wird auch Se. kaiserliche Hoheit der Kronprinz bei seiner Anwesenheit in Eisenbahn genannten großartigen Werken seinen Besuch ablassen.

* [Zur Lutherfeier.] In der gestern gegen Abend unter dem Vorhange des Herrn Oberbürgermeisters Staube im Sitzungszimmer des Magistrates abgehaltenen Delegiertenversammlung wurde, um das Nähere über den Festzug festzusetzen, eine Kommission gewählt, welche aus den Herren Baummeister Kesterstein, Stadtorbitorner Luge, Dekorationsmaler Zander, Bürgermeister a. D. Hofmann und Direktor Leopold besteht.

* [Vorträge.] Wir machen noch besonders aufmerksam, daß mit heute Mittwoch Abend die Vorträge zur Vorbereitung auf das im November stattfindende Lutherfest in der Marktkirche um 8 Uhr beginnen.

* [Vierter kommunaler Bezirksverein.] Nach Eröffnung der Versammlung theilte der Vorsitzende mit, daß nunmehr der Verein seine Winterarbeiten begeben und deshalb als diesmaliges Veranlassungstotal den „preussischen Hof“ gewählt habe. Wie früher, werde auch in diesem Winter besammlisch, die Versammlungen jedesmal in einem andern Lokale abgehalten. Die nächste wird am Dienstag den 13. November im „goldenen Hirsch“ stattfinden. Als Hauptpunkt der Tagesordnung kam nun die Einberleiung des Eisenbahnwesens in den kommunalen Verband der Stadt Halle zur Sprache. An der Hand der den Stadtorbitorner zugestellten Denkschrift, deren einzelne Punkte reiflich erwogen wurden, wurde Alles darüber besprochen, besonders hervorzuheben. Betont wurde aber auch, daß es scheint, als ob den Bürgern von Halle in der Art. Einberleiung eine neue nicht unbeträchtliche Steuerlast aufgebürdet werden würde, welche man vielleicht vermeiden könnte, wenn die Bestimmungen der Kreisordnung, welche eine polizeiliche Verwaltung von Stadt und Dorf hindern, abgeändert würde. Wie sich ferner die Behörden dieser Gemeinden bereits über den Bebauungsplan, die Breite und Fluchtlinie der Straßen geäußert, so könnten sich dieselben auch wohl über die Wasserlieferung und Verleschtung des Eisenbahnwesens durch eine Leitung verständigen, ohne daß eine so große Steuerlast für die hiesigen Bürger entstände. Der gut. Einberleiung müßte wohl auch eine Reform der Steuerwesens vorangehen. Es scheint aber vorläufig wichtiger, solchen Stadttheilen, wie Stroßhof und Glaucha, dieselben Vortheile angeben zu lassen, welche man der Gemeinde Eisenbahn zugesagt habe. — Bezüglich der Lutherfeier wurden die von uns bereits des Näheren mitgetheilten Beschlüsse der vorigen Luthercomité-Sitzung bekannt gemacht, und eindringlich die Versammlung ermahnt, feierliche Bestimmungen aufkommen zu lassen, sondern sich und unverzagt auf eine würdige und angemessene Lutherfeier auch in Betreff des Festzuges zu hoffen. Das in Aussicht genommene Bürgerfest wird am Sonntag Abend vor der Lutherfeier stattfinden. Nach der eingehenden Beredung wurde die nötige Einberleiung der nunmehr definitiv als Festlokal bestimmten Büchsen'schen Reitbahn nur 350 M., die Auslieferung der lebenden Bilder wird etwa 1000 M. kosten, welche Summe, da 1500 Personen bequem untergebracht werden können, durch das Entree von 1 M. bereits den ersten Abend gedeckt werden wird. Wenn nötig, soll eine Wiederholung in Aussicht genommen werden. Ein etwaiges Defizit wird vom Comité in Unterstützung der betreffenden Vereine gedeckt, der etwaige Ueberschuß einer Lutherfeier oder sonst einem guten Zwecke überlassen werden. Da es fast keinem Zweifel unterliegt, daß diese Büchsen'sche Reitbahn zum Interimstheater hergerichtet werden wird, so werden vielleicht die Kosten des Bürgerfestes noch geringer werden. Wenn nämlich das Theater bereits Ende November eröffnet werden soll, so wird doch Manches, z. B. die Diebung, bereits im Anfang des nächsten Monats vollendet sein. Ueber die Nachverhältnisse verlaube ich, daß Herr Direktor G. Luth von Krefeld 1000 Mark jährliche Pacht und die in Folge der Theatererleichterung erfolgende Erhöhung der Feuerversicherungsprämie für die angrenzenden Grundstücke zu tragen haben werden. Es sehe aber zu erwarten, daß die Beleuchtung und das Lehen des Dampfapparates, sowie die zu verwendenden Mobilien des alten Theaters seitens der Stadt demselben bewilligt werden würden. Zum Schluß wurde noch angefragt, ob die große Steinstraße, welche zur Hälfte fertig gepflastert sei, nicht auch zur andern Hälfte dieser Wohlthat theilhaftig werden solle. Die Antwort lautete dahin, daß seitens der Stadt gewiß auch dieser Wunsch der Abgezogenen erfüllt werden würde, daß aber bereits so viel Straßen in Angriff genommen seien, daß in diesem Herbst wohl kaum an die Neupflasterung der oberen Steinstraße gedacht werden könne.

* [Lieberföhlung nach Magdeburg noch nach Halle kommen, um sich von dem hiesigen Bataillon zu verabschieden. Der neue Kommandeur des 36. Regiments, Herr Oberst Hesse, wollte vor einigen Tagen hier. Derselbe war im Hotel zur Stadt Hamburg abgegangen.

* [Für Hauswirthschaft.] Die trotz der vielen Bestimmungen bei jedem Umzugstermine immer wieder sich zeigende Nichtachtung der polizeilichen Bestimmungen aber das Meldewesen veranlaßt uns, erneut darauf hinzuweisen, daß sowohl Hauswirthschaft wie die mit Aitervermittlung sich befassenden Parteien verpflichtet sind, nicht allein den Abzug ihrer Miether resp. Aitermieter, sondern auch den Ort, wohin dieselben verziehen, der Polizeibehörde anzuzeigen.

* [Polizeiauktion.] Auf der gestern Nachmittag 6 Uhr der Tauben- und Langengasse stattgefundenen Auktion von alten Brenn- und Bauholz aus dem dort im Ueberschuss befindlichen Häusern wurden unter großem Andränge des Publikums erlauchtliche Preise erzielt, beispielsweise für Hühner von ca. 1/2 Nummern halb norischen Brennholzes bis 120 M. Heute Nachmittag wird die Auktion fortgesetzt.

* [Straßenanlage.] Wie wir hören, ist das in Folge der Feststellung des nordöstlichen Bebauungsplanes in erhebliche Mängelbehaftung gegogene Grundstück der Maschinenfabrikanten Witzsch und Dieberich in der Buchererstraße von dem Wauermeister Herrn Kühn käuflich erworben worden, um die Schwierigkeiten der Straßenverlegungen durch bessere Thunlichkeit zu beheben. Aber auch die Anwohner der Buchererstraße begreifen aus naheliegenden Gründen die Beilegung der Restparzell mit Freuden. Da sich auf dem nordöstlichen Bebauungsterrain (Straßenzüge Buchererstraße — Dessauerstraße — Ackerstraße) bereits eine rege Bauhätigkeit entfaltet, so ist anzunehmen, daß auch weiter unten nach Westen mit Straßenfeststellungen baldigst vorgegangen wird. Ueber soll nur noch ein weiteres Hinderniß, das Grundstück des Zimmermeisters Herrn Gottlieb Thiemann, durch welches ebenfalls Straßenzüge projektiert sind, beseitigt, das zu beseitigen aber ebenfalls besammlisch wird.

* [Straßenverbesserungen.] Am 5. kommunalen Nachbegrüßverein wurden bekanntlich vor nicht so langer Zeit über den Zustand des städtischen Straßennetzes im Mittelwege und des Trottoirs auf der Westseite in der Buchererstraße gerechte Klagen erhoben, welche Dant der Anregung jetzt als besammlisch bezeichnet werden können. Obwohl der Witzweg als besammlisch neu gepflastert worden, wie man auch jetzt richtig besammlisch ist, das Trottoir daherselbst mit Plästen und das in der Buchererstraße mit Granitplatten zu belegen.

* [Generalversammlung.] Unter Vorhange des Obermeisters Herrn Pöcher hielt gestern die hiesige Vardierinnung ihre fällige Quartalsversammlung in der „Goldenen Kette“ ab. Aufgenommen wurde ein neues Mitglied, Herr F. Kuhnert, Halle, aufgedungen 4 Beiträge. Von den wichtigsten Verhandlungen wollen wir die eine erwähnen: die Gründung einer Friseurfachschule für Halle und Umgebung. Derselbe soll unter Direktion des Herrn Gerth stehen. Für halbjährlichen Kursus zahlen die Gehülfen 1,50 M., die Lehrlinge gar keinen Beitrag. Wöchentlich 2 Mal, Montags und Freitags, werden die Lektionen von nächster Woche an in einem noch näher zu bestimmenden Lokale erteilt werden.

* [Das Fest der 50 Kollagen aus Leipzig, Zwickau, Magdeburg, Eisenach, in ein Kontrakt bethätigt, wurde gestern, wie bereits mitgeteilt, abgehalten und nahm seinen programmatischen Verlauf. Ungetriebene Heiterkeit und ungehörte Gemüthlichkeit herrschten von Anfang bis zu Ende.

* [Geschäftseröffnung.] In der Laubengasse ist dieser Tage auch ein Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft eröffnet worden, eine Filiale, die Herr Konradt Pfeiffer von der Wörmlitzerstraße angelegt hat.

* [Ein Vorkall.] Der glücklicherweise gut abließ, passierte am Sonntag Abend zwischen 10 und 11 Uhr. Durch irgend welche Veranlassung hatte sich an einem die große Witzschstraße nach der Weststraße zu passierenden Pferdebesammlungen die Derschel-Wage von dem sie haltenden Ringe gelöst. Dies bemerkend, brachte der Reiter den Wagen mittelst des Heumzeuges zum sofortigen Stillstand, was aber nicht verhindern konnte, daß die Pferde einige Schläge in den Derschel an die Hinterecke belamen. Derselben wurden dadurch ängstlich und gingen durch, dem ersetzten Stalle zu. Aber auch der Reiter und da er auch die Zügel fest in der Hand hatte, war auch er infolge des Rücks mit einem kurzen, natürlich unfreiwilligen Satz über den Schuttschirm hinweg; glücklicherweise wurde er nunmehr auf jener Seite die Zügel schnell genug aus der Hand los, um nicht weiter geschleift und verletzt zu werden. Auch die Pferde haben auf ihrem Marsche nach dem Stalle bei der weniger belebten Straße kein weiteres Unheil angerichtet, eins aber einige Tage untauglich zum Dienst.

* [Submissionen.] Am 10. Oktober wurden auf dem hiesigen Stadtbauamt zwei Submissions-Verhandlungen abgehalten, betreffend 1) die Ausführung der Dachdeckerarbeiten zum Neubau des Witzsch- und Wagaanthes am großen Berlin, veranlagt zu 3080 M.; 2) die Ausführung der Klempnerarbeiten zu demselben Neubau, veranlagt zu 1089 M. Es gingen folgende Offerten ein und zwar von: a) Herr Zander jun. 15 Proz., Herr G. Fischer 15 Proz., Herr Friedrich Hartung 20 Proz., Herr Heine sen. 20 Proz., sämtlich unter dem Anschlag; a) Herr Klempnermeister Stein 36 Proz., Herr Klempnermeister Karl Knabe 18 Proz., Herr Klempnermeister Knapoth 22 Proz., Herr Klempnermeister Witzsch, Schwelber 25 Proz., Herr Klempnermeister W. Krahl 18 Proz., sämtlich unter dem Anschlag.

* [Der Provinzial-Ausschuß für innere Mission] der Provinz Sachsen macht bekannt, daß die Jahresversammlung am 19. Oktober zu Magdeburg gehalten werden soll. Die Tagesordnung ist wie folgt festgelegt: 1) Morgenandacht im Dom 8 Uhr Morgens. 2) Verhandlungen 9 1/2 Uhr im Evangelischen Vereinssaale. a) Eröffnungsrede. b) Bericht des Vorsitzenden. c) Die Pflege unheilbarer Kranken, eine Aufgabe der kirchlichen Armenpflege; Referent: Herr Pastor Bittner aus Hannover. d) Begründung der Gefängnis-Gesellschaften der Provinz Sachsen; Referent: Herr Landgerichts-Direktor Simon von Jastrow aus Magdeburg. Am 18. Oktober, also am Tage vorher, findet die Generalversammlung der Synodalvereine für innere Mission statt. Nach derselben freie Vereiniung Abends 8 Uhr im Hotel Kaiserhof.

* [Schwindlerin.] Vorgestern Vormittag zwischen 8 und 9 Uhr wurde in der Sophienstraße einem kleinen 8-jährigen Mädchen, das zum Kaufmann geschickt worden war, um dort etwas zu holen, der Betrag von 2 M. abgehoben. Die Schwindlerin war angeblich eine Frauensperson mit grünem Kleide und grauem Mantel. Leider ist sie bis jetzt unermittelt geblieben.

* [Diebstahl.] Gestern wurde die 17-jährige Emma Werner aus Landsberg zur Haft gebracht, weil sie ihre Dienstherrschaft, den Restaurateur W. hier, um verschiedene Sachen im Werthe von ungefähr 60 M. beschlagnahmt hatte. Anfangs September d. J. hatte die W. ihre Herrschaft um Urlaub gebeten, um ihre Eltern zu besuchen, den sie auch erhalten. Sie war aber nicht nach Hause gereist, was vielmehr hier in Halle geblieben und hatte sich in der nächsten Nacht in die Wohnung ihrer Herrschaft geschlichen und dort den Diebstahl ausgeführt. Natürlich lehrte sie nicht wieder zurück, wurde aber gestern hier gefangen und festgenommen. Außerdem machte sich die W. auch eines Betruges schuldig, indem sie sich einige Mark auf den Namen ihrer Herrschaft zu erwidern wußte.

* [Städtische Kommissionen.] Kommission zur Vorbereitung der Inkomunalisierung von Giebichenstein. Sitzung am Donnerstag den 11. Oktober cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Finanzkommission. Sitzung am Donnerstag den 11. Oktober cr. Nachmittags 6 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

Zur Beratung kommen: 1. Antrag auf Gewährung einer Unterstützung an einen Beamten; 2. Verlegung eines Beamten aus der zweiten in die erste Gehaltsklasse; 3. Feststellung des Gehaltes eines Beamten.

Stadtsamst Halle. Meldung vom 9. October. Aufgebote: Der Maurer Ferdinand Franz Mecker, und Alwine Gieselsch, A. Klausstraße 7. — Der Direktor Friedrich Wilhelm Bollberg, Lübeck, und Caroline Louise Margarethe Tauch, gr. Steinstraße 42. — Der Seiler August Schmidt, und Emma Antonie Siebenopf, gr. Mauerstraße 7. — Der Arbeiter Adolf Albert Louis Kämmer, und Sofie Johanne Wilhelmine Mahn, Neustadt-W. — Der Arbeiter Friedrich Carl Heinrich Richard Baeg, und Auguste Caroline Luise Kießling, Berlin. — Der Schneider Lorenz Meißner, und Dorothee Friederike Auguste Aberholz, Cassel. — Der Arbeiter Friedrich Carl Kleblatt, Gröllwitz, und Theresie Louise Arndt, Halle.

Geschließung: Der Sec. Lieutenant Hans Wilhelm Adolf von Schlichter, Rathhausgasse 12, und Alice Constanze Simon, Martinsberg 13. Geboren: Dem Schuhmacher Wilhelm Hatzscher, Schulgasse 1, ein S., Curt Conrad. — Dem Gärtner Richard Helbig, Penrientenstraße 18, ein S., Curt Richard. — Dem Kaufmann Adolf Dehne, Schimmelstr. 6, eine T., Margarethe. — Ein unehel. S., Karlstraße 1. — Dem Handarbeiter Oskar Schüge, ad. Halle 16, eine T., Hedwig. — Dem Schmied Friedrich Hofsteden, Dorotheenstr. 9, Zwillingss. S., Wilhelm Gustav Koß. — Friedr. Eduard Carl. — Dem Victualienhändler Friedr. Schuber, Magdeburgerstraße 7, eine T., Minna Elie. — Dem Hilfsbahnmeister Louis Freund, Raffineriestraße 1, ein S., Louis Ewald Curt.

Gestorben: Der Malergehilfe Richard Noße, 18 J. 4 M. 16 T., Cerebrospinalmeningitis, Gottesackerstraße 16. — Des Müller Friedrich Gehling S. Carl, 1 J. 3 M. 3 T., Pneumonie, Unterplan 6. — Des Kaufmann Christian Herrmann T. Margarethe, 8 J. 5 M. 14 T., Diphtheritis, Rauschhorstraße 8a. — Des Restaurateur Heinrich Anspach S. Curt, 9 M. 26 T., Ruhr, Derglaucha 9. — Des Arbeiter Andreas Vandermann, T. Anna, 7 M. 29 T., Croup, Kuttelhof 1. — Der Handarbeiter Gustav Kärig, 31 J. 9 M. 18 T., Phthisis pulmonum, Felsstraße 3. — Des Handarbeiter August Schmidt S. Hermann, 8 M. 4 T., fatarrh. Pneumonie, Schützengasse 16.

Provinzielles. Mühlhausen. Zur Kompilgen Mord-Affäre wird noch berichtet: Einen Vorhlag der Großeltern, ihren die Kinder zu lassen, während er wieder nach Berlin zurückkehren solle, wies Kompil mit dem Worten zurück: „Ueber mich ist ich sterben, als mich von meinen Kindern trennen!“ Was den Mord selber anlangt, so berichten wir mit Grauen, daß der jüngere Sohn 15 Messerstiche an Hals, Rücken und den Händen aufweist, von denen nur einer, der in die Seite eingebracht, absolut tödtlich war; der unglückliche Knabe verstarb am Sonnabend Nachmittags 5 Uhr im hiesigen Krankenhaus, nachdem es noch möglich gewesen war, von ihm den Hauptwund durch Erfrischung zu bringen. Auch der ältere Knabe hat viele Messerstiche empfangen, von denen ein Stich in die Seite ebenfalls den Tod herbeigeführt hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18831011024/fragment/page=0001



Dueblinburg. Von dem auf unerklärliche Weise abgehenden gekommenen glücklichen Knaben Hermann Kümmede von hier ist noch keine Spur vorhanden. Die untröstlichen Eltern bitten herzlich wiederholt, im Fall des Auffindens desselben, um die gewöhnliche sofortige Nachricht.

Aus den Nachbarstaaten.

Leipzig, 8. Oktober. Ein Unfall, der leicht zu recht schlimmen Folgen hätte führen können, widerfuhr hier Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin von Coburg. Dieselbe hatte die gewohnte Spazierfahrt gemacht und kehrte nach hier zurück, als die Pferde, welche dem Stall der hiesigen Posthalterei entnommen waren, plötzlich vor einigen auf dem Felde stehenden Kartoffelfeldern scheuten und durchgingen. Der Postillon vermochte der feurigen Thiere nicht Herr zu werden, und es gelang ihm erst, dieselben zum Stehen zu bringen, als der Wagen so heftig gegen einen Baum angefahren war, daß die Deichsel brach und eines der Pferde sich beschädigte. Von den Anwesenden des Wagens, zu denen außer der Frau Herzogin von Coburg noch deren 3 Kinder und eine Dame vom Hofe zählten, wurde Niemand verletzt; ebenso kam der Postillon ohne Beschädigungen davon.

Harzburg. Wie Touristen, welche dem Broden vor einigen Tagen einen Besuch abstatteten, berichten, fanden sie denselben bei vier Grad Kälte in Schnee und Eis. Auch der Burgberg ist mit Schnee bedeckt.

Bemerkliches.

Kassel. Auf gräßliche Weise verunglückte vor einigen Tagen der Bahnmotoren Bedienung von Rothensirchen. Derselbe wollte sich zum Dienst begeben und ging die Schienen entlang, wurde jedoch kurz darauf scheinlich verflüchtigt und tot aufgefunden. Offenbar hat der Getödtete dem von Sünfeld kommenden Güterzuge ausweichen wollen, nicht ahnend, daß der Personenzug, der fahrplanmäßig allerdings schon längst passirt sein mußte, von der entgegengekehrten Seite herankam, und von diesem ist er wahrscheinlich erfaßt worden.

Triest, 8. Oktober. Bei der gestrigen Abschiedsvorstellung der Kunsttreiter-Gesellschaft Amato im Polytechnischen Institut die Tanzkünstlerin Mrs. Jaco, die sich auf dem in bedeutender Höhe gespannten Drahtseile produzierte, in Folge eines Fehltritts in die Tiefe auf die Menge der Zuschauer stürzte. Das Sicherheitsnetz war wohl aufgespannt, die Stürzende freute sich jedoch nur am Bande, wodurch die Wucht des Falls allerdings gemildert wurde. Der Zustand der Künstlerin, welche benutzlos in ihre Wohnung

geschafft wurde, ist bebenlich. Das Nasenbein wurde ihr vollständig zertrümmert und auf der Stirne trug sie eine große Wunde davon. Nach verfrühdigter Unterbrechung wollte der Direktor die Vorstellung fortsetzen lassen, das Publikum jedoch gestattete es nicht.

Neuere Mittheilungen.

Berlin, 9. Oktober.
Der Kaiser wird, wie man uns meldet, bereits am 20. d. M. nach Berlin zurückkehren und sich, einer Einladung des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode zur Jagd folgen, am 25. nach Wernigerode begeben. Am 30. wird alsdann in der gräflichen Familie der Geburtstag ihres Oberhauptes festlich begangen werden.

Aus Dresden erfährt man, daß der Kaiser dem Professor Johannes Schilling die Ehrengabe von 30000 Mark, deren wir gestern erwähnen haben, persönlich überreichte, wobei er die Worte hinzusetzte: „Neben den äußeren Anerkennungszeichen, die Ihnen die Öffentlichkeit schuldet, empfangen Sie auch einen Beweis meiner persönlichen Dankbarkeit und Achtung.“ Die Gelbawerfung von 30000 Mark befand sich in einem, der Gelegenheit angepaßten, künstlerisch ausgestatteten Couvert. Auch die Ueberreichung der dem Weistier verliehenen Ordensdecoration fand durch den Kaiser persönlich statt.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten Maybach hat sich nach der Provinz Schlesien begeben.
Als Bibliothekar der Landwirtschaftlichen Hochschule an Stelle des verstorbenen Dr. Deeg ist nunmehr, wie wir vernehmen, Dr. Engel definitiv ernannt worden.

Vor einigen Tagen hat der Regierungsrath Techow, der Sohn des verstorbenen Reichstags- und Landtags-Abgeordneten Dr. Techow, sich nach Japan begeben. Er folgt einem Rufe der dortigen Regierung zur Reorganisation des japanischen Unterrichtswezens. Herr Techow hat sich, wie man der „Soleil. Ztg.“ meldet, verpflichtet, ein Gehalt von 40000 Franc. pro Jahr mindestens 3 Jahre lang im Dienste Japans zu bleiben.

Der Termin für die Einberufung des Landtages soll, obwohl ein formeller Beschluß noch nicht gefaßt ist, auf den 13. November festgesetzt sein.

In Warschau haben nach einer Mittheilung des „Dziennik Poyanski“ in dem von jungen Russinnen besuchten und unter dem Protektorate des Kaisers stehenden Maria-Institute Hausdurchsuchungen durch den Staatsanwalt

und Gendarmerie stattgefunden, nachdem zuvor die Lehrerin des Instituts Namens Zentys (Ruffin) bei der Abnahme socialistischer Schriften erfaßt wurde. Außer ihr wurden noch acht junge Damen verhaftet und grabirende Schriften möglichst Inhabits beschlagnahmt. Während der Hausdurchsuchung war das Gebäude von Soldaten umringt.

Neue nihilistische Proklamationen, die in der russischen Hauptstadt und in mehreren Provinzialstädten erschienen sind, enthalten die Mittheilung, daß das revolutionäre Centralcomité einstimmig das Todesurtheil über Alexander III. ausgesprochen habe.

Der Papst schenkte gestern gelegentlich der Feier in der Peterskirche den römischen Armen zehntausend Lire. Vornahmte wurde zum Nuntius in Lissabon ernannt. Der „Moniteur de Rome“ erklärte, Fürstbischof Herzog von Breslau habe keinerlei Mission, er sei nur nach apostolischem Gebrauche zum Besuch nach Rom gekommen.

Aus den Erörterungen der Pariser Presse über die Entlassung des Kriegsministers Dubouin erfährt man, wie derselbe gänzlich ein Werkzeu der rabulalen Partei gewesen und seinen hohen Posten völlig in deren Sinne verwaltet habe.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 9. Oktober, Abends. Ministerpräsident Ferry hatte heute Vormittag eine Unterredung mit dem neuernannten Gesandten für China, Baronnet, dessen Arelte nach Peking unmittelbar bevorsteht. Der neue Kriegsminister Campenon wird die Geschäfte übernehmen; wie verlautet, haben die Generale Saussier und Vival selbst den General Campenon als denjenigen bezeichnet, der das Vertrauen der Armee besitze. Anlässlich mehrerer Audienzen der Depeschen, in denen es hieß, der spanische Zwischenfall sei noch nicht vollständig erledigt, sagt der „Temps“, Spanien habe keine neue Reklamation formulirt, die darauf bezüglichen Gerüchte seien irrig und aus der Vollem zwischen den verfeindeten Parteien in Spanien entfallen.

Sofia, 9. Oktober. Die Sobranje hat sich bis zum 27. November d. J. vertagt, um dem Ministerium Zeit zur Vorbereitung des Budgets zu gewähren. Ueber den Entwurf bezüglich der an der Verfassung von Etrnova vorzunehmenden Aenderungen wird nach der Wiedereröffnung der Sitzungen beraten werden, derselbe soll jedoch der großen Nationalversammlung unterbreitet werden.

Beantwortlicher Redakteur: Albert Kästig in Halle.

Die Unterzeichnete sucht zum sofortigen Antritt einen
Stallmeister.

Schriftliche Bewerbungen sind baldigst persönlich im Comptoir der Straßenbahn abzugeben.

Hallesche Strassenbahn.

Zwei tüchtige
Glafer-Gehilfen,
große, dauernde Winterarbeit, sucht
G. Schiller, Anger-Leipzig.

Einem tüchtigen Klempnergehilfen sucht sofort
G. Oder, Parkstraße 2.

Ein tüchtiger Formner,
der in größeren Siebereien gearbeitet und Erfahrungen in der Bomb-Zehm-Masse und Maschinen-Formerei hat, wird als Meister für eine kleine Eisengießerei Westpreußens gesucht. Offerten mit Angaben der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsantrag. u. Ref. unter **N. S.** die Exped. d. Bl.

Akkord-Leute zum Rübenroden werden angenommen in der
Deconomie II. Branhausg. 11.
Aufwartung gesucht Auguststraße 11, III.
Mädchen zur Aufwartung sucht
Frau M. Schulze, Steinweg 27b.

Einlegerin
bei gutem Lohn gesucht.
Plötz'sche Buchdruckerei, N. Rietzmann.

Einige junge Mädchen, die im Englischen und Französischen bereits vorgeschritten sind, werden zur **Theilnahme an einem Curus** in diesen Sprachen gesucht.

Bertha Kruskat,
Gießstraße 37, p., Eck der Albrechtstraße.

Hochmanns, Köchinnen, Stützen, Haus-, Küchens, Kinder- u. Vieh-mädchen finden sofort gute Stellen durch
Frau Dinnewitz, gr. Märkerstraße 18.

Die 2te Etage
in meinem Hause gr. Ulrichstraße 56 ist zum 1. April zu vermieten. **Otto Peter.**
Kaufstraße 3 und 5 St., 3. u. n. Zub., mit Garten, w. Verf. 1. April zu beziehen.
Eine Wohnung für 600 M. zu vermieten „Parlbad“.

Am Hause Friedrichstraße 19 sind 2 herrschaftliche Etagen zum 1. April 84 für 600 und 450 M. zu vermieten. Näheres
Steinweg 33, im Comptoir.

Bekanntmachung.

Postkarten mit Antwort in Borch mit Hawaii und mit den britischen Kolonien **Bahama Inseln, Gambien, Guyana und Labago.**

Dieserjen Länder des Westpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgehandelt werden können, sind nunmehr auch Hawaii und die Britischen Kolonien **Bahama Inseln, Gambien, Guyana und Labago** beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten nach den bezeichneten Ländern beträgt 20 Pfennig.
Berlin W., 1. Oktober 1883. **Der Staatssecretär des Reichs-Postamts, Stephan.**

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider kaiserlichen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für beide Seiten des **großen Schlanmes** eine neue Baufluchtlinie festgesetzt worden.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung pro 1875, Seite 561 u. f. — wird dies hierdurch mit dem Vornehmen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Registrierung, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen die festgesetzte Baufluchtlinie innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.
Halle a/S., den 9. Oktober 1883. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wohnen von jetzt ab:
Polizei-Kommissar **Henze** (1. Bezirk) Leipzigerstraße 7,
Polizei-Sergeant **Weber** (1. District) Bräuerstraße 13,
Polizei-Sergeant **Lande** (18. District) Raubengasse 7,
Polizei-Sergeant **Sonnenfels** (27. District) Gerhartstraße 5,
Polizei-Sergeant **Trobbich** alter Markt 18.
Halle a/S., den 5. Oktober 1883. **Die Polizei-Verwaltung.**

III. kommunaler Wahlbezirksverein.

Donnerstag den 11. Oktober Abends 8 Uhr Sitzung auf Freiger's Berg.
Tagesordnung: Theaterfrage, Geschäftliches.
Der Vorstand.

Beachtenswerthe Gelegenheit
für **Möbelkäufer.**
Vollständig zur Anschaffung geeignet.
Vollständig zur Anschaffung geeignet.
Acht complete Zimmereinrichtungen hochherrschaftlicher Möbel, in gebiegender kunstvoller Ausführung, als:
1 großer, 1 kleiner Speiseaal, 1 Salon in Eiche, prachtvoll auf Grund gestochen, 1 schwarzmatter, 1 mahagonmatter und blauer Salon mit modernstem Seidenamast- und Plüschbezug, 3 elegante nuß. Wohnzimmer mit Plüschamblenent, 6 neue Bettstellen
sind sofort getheilt oder im Ganzen sehr billig zu verkaufen.
Halle a/S., Brüderstr. 5, I. Etage.

Expedition Riebeck 1880-1883.

Ausstellung im alten Universitäts-Bibliothek-Gebäude zu Halle a/S.
Die Ausstellung der Sammlungen der Expedition Riebeck ist von **Donnerstag den 11. Oktober** cr. täglich Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr, mit Ausnahme der Mittwochs- und Sonnabend-Nachmittagsstunden, welche für die Schulen reservirt bleiben, geöffnet, und der Zutritt gegen Abgabe von Eintrittskarten, welche in den hiesigen Buchhandlungen der Herren **Zanig & Grose, G. Anton, J. M. Reichardt, Ludwig Hoffmeister, Schroedel & Simon, Max Küster** gratis zu entnehmen sind, gestattet. Das Ausstellungslot befindet sich am **Paradeplatz Nr. 7**, eine Treppe hoch, Eingang vom Paradeplatze.
Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Magdeburgerstraße 40

sind größere u. kleinere Wohnungen zu vermieten.

Wuchererstraße 62

sind zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zu vermieten.

Die herrschaftliche Hochparterre-Wohnung in meinem Hause **Martinsberg 9**, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern und allem Zubehör, mit Badestube und Veranda, ist unter tüchtigen Meistern jetzt zu vermieten und z. 1. April 1884 zu beziehen.

Alle Promenade 18 ist ein Parterrelogis zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, ist wegen Todesfall **sofort** oder 1. Januar für 100 % zu vermieten. Näheres **Wittheustraße 7**, part.

Eine Part.-Wohnung für 70 % zu vermieten. Näb. bei **Glaser, Andros, Karlstr. 32.**

Eine gr. Part.-Wohnung **sofort** zu beziehen. Zu erfragen **II. Ulrichstraße 7, Hof, III.**

Möbel. Stube u. K. Dachritzgasse 5, 11.
Anst. Vogt und **Koß** II. Berlin 1, part.
Anst. Schlafstellen für Herren **Hohentram 3, I.**
Mädchen oder Burchen finden Schlafstellen **Spitze 33.**

Zwei Schüler finden gute Aufnahme event. mit Veranschlagung der Arbeiten.
Zu erfragen **Laurentiusstraße 1, im Laden.**

Anständig möblirtes Zimmer in nicht zu großer Entfernung vom Bahnhofe, mögl. parterre, wird von einem Herrn von außerhalb, welchen Geschäfte wöchentlich ein, höchstens zwei Mal nach Halle führen, auf einige Abendstunden zur ungestörten Benutzung, am liebsten bei einer einzelnen älteren Dame oder Leuten ohne Kinder zu mieten gesucht.
Offerten unter **Z. 3, 935** erbeten an den **Zuvaldendant in Leipzig.**

Ein großes, freundl., gut möblirtes Zimmer mit Schlafstube in sonniger Lage wird **sofort** von einem jungen Herrn zu mieten gesucht.
Offerten beliebe man niederzulegen bei **Herrn F. Sparrmann, Gütchenstraße 16.**

Hallescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.

Für den Interessententheil verantwortlich:
M. Uhlmann in Halle.